

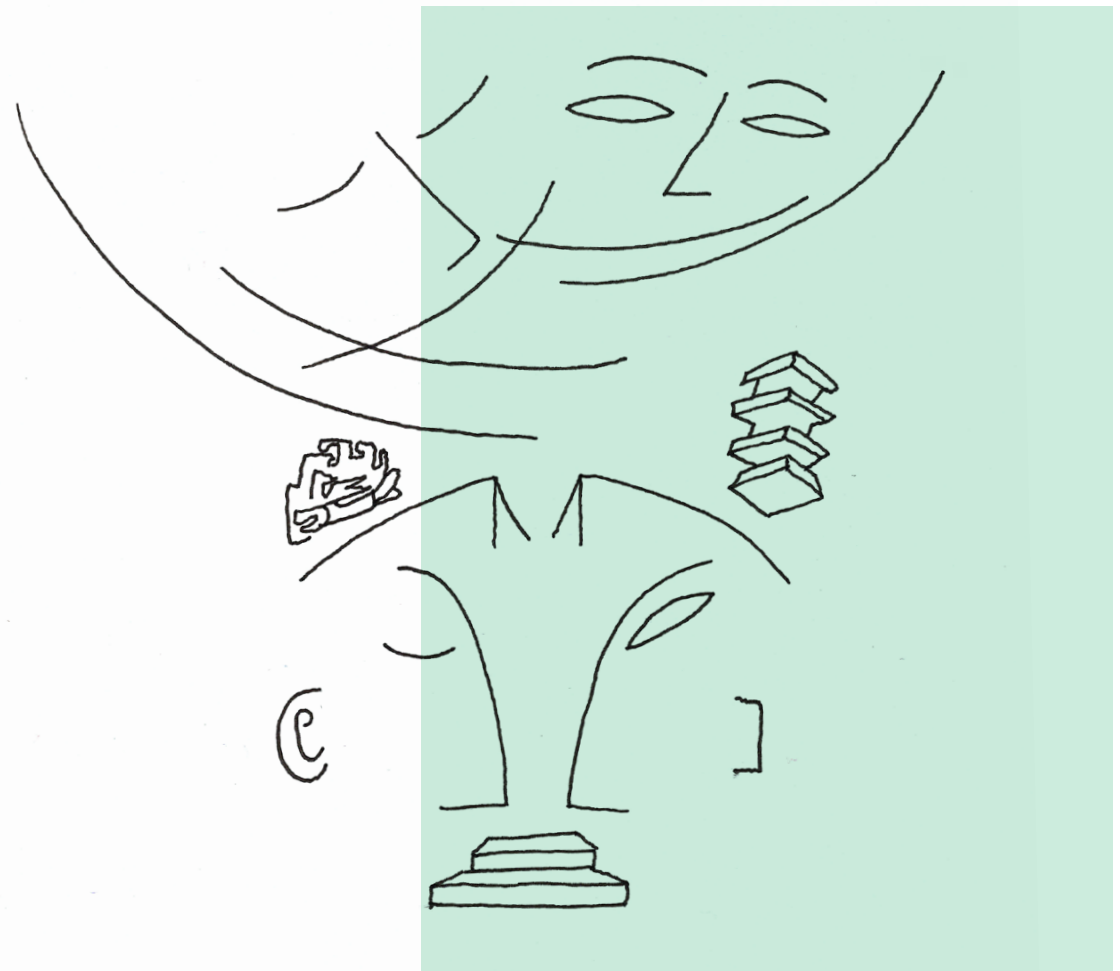
Diese Aufgabenkarte besteht aus mehreren Aufgaben, welche nacheinander über die Tage bearbeitet werden. Sie betreffen unterschiedliche Bereiche der Institution und bringen die Befragung der Institution und der eigenen Position auf den Weg.

Material

- Festes Papier oder Pappe, mindestens DIN A2 (beispielsweise altes Werbe- oder Verpackungsmaterial recyceln)
- Farbige Stifte/Filzstifte
- Moderationskarten/Klebezettel
- Ggf. Drucker

AN-SICHTEN

Wie unterschiedlich wird die Institution wahrgenommen?



Ablauf

Tag 2

Nehmen Sie sich für diese Aufgabe bis zu 60 Minuten Zeit. Widmen Sie sich der Aufgabe am besten an einem Ort der Institution außerhalb Ihres Arbeitsplatzes, sodass Sie Ruhe und Zeit für die Bearbeitung finden.

Institutionen sind in ihren Angeboten und Strukturen mittlerweile sehr vielfältig. Das breite Angebot und die Ziele der Institutionen werden allerdings von verschiedenen Mitarbeiter*innen unterschiedlich wahrgenommen, gewichtet und in ihrer Relevanz bewertet.

Es geht nun um Ihre ganz persönliche Sicht auf den Status quo: Was sind aus Ihrer Sicht Elementen/Säulen (beispielsweise Ausstellungsprogramm, Lesung, Kinderbetreuung, Aufenthaltsort/Café), aus denen Ihre Institutionen besteht? Welche Programmpunkte und Formate gibt es? Welche Akteur*innen sind in Ihrer Institution zu finden? Sammeln Sie zunächst alles, was Ihnen einfällt, ohne zu werten. Notieren Sie diese auf Moderationskarten.

Im zweiten Schritt geht es dann um eine Anordnung der Elemente. Welche Personen(gruppen), welche Angebote oder welche Aktivitäten sind aus Ihrer persönlichen Sicht besonders wichtig und sollten im Fokus stehen? Befragen Sie sich auch, welche Angebote Sie selbst nutzen oder gern zukünftig nutzen möchten. Was fällt Ihnen auf? Ordnen Sie die Moderationskarten/Klebezettel auf einem Plakat an. Bilden Sie Kategorien und nehmen Sie Priorisierungen vor. Dieses Schaubild wird später für den Abschlussworkshop relevant sein.

Tag 3

Jede Mitarbeiter*in hat sicherlich ein eigenes Bild von der eigenen Institution, nimmt sie individuell wahr. Wofür steht die Institution für Sie? (beispielsweise können das Gebäude und die Architektur besonders prägnant sein, z. B. als Wahrzeichen einer Stadt; sie nehmen die Institution primär als

ein Ort für Schulklassen wahr; sie wirkt undurchlässig und geschlossen; Sie denken zuerst an einen bestimmten Programmschwerpunkt der Institution; ...) Wie würden Sie Ihre eigene Institution mittels einer Fotografie abbilden? Beschreiben Sie die eigene Institution mit ein bis drei Bildern (nutzen Sie dafür beispielsweise das Internet). Was bildet die Institution aktuell am besten ab?

Variante: Nehmen Sie mittels Smartphone/Kamera ein bis drei Foto(s) auf, womit Sie die eigene Institutionen in der Gesamtheit gut beschreiben. Es sollen keine Fotos direkt von Mitarbeiter*innen oder dem Gebäude selbst sein.

Ergänzen Sie Ihre Collage vom vorherigen Tag um die Bilder.

Tag 4

Was liegt in unmittelbarer Nachbar*innenschaft zu Ihrer Institution, ein öffentlicher Ort, ein Geschäft, eine andere Institution, ein Lokal? Schauen Sie sich zunächst um und überlegen Sie, mit wem Sie bisher noch nie/am wenigsten Kontakt hatten. Suchen Sie sich einen Ort aus und besuchen Sie diesen. Nehmen Sie sich dafür Zeit. Beginnen Sie ein Gespräch mit Menschen an diesem Ort, um sie und den Ort kennenzulernen. Mögliche Fragen könnten sein: Warum sind Sie dort? Wie oft sind Sie hier? Was haben Sie heute am Tag noch vor? Worüber haben Sie sich zuletzt besonders gefreut?

Sie können zum Schluss die Gelegenheit nutzen und erfragen, ob sie schon mal die Kulturinstitution wahrgenommen haben und wenn ja, welches Bild sie davon haben. Dies sollte aber wenn eine abschließende Frage sein.

Notieren Sie sich nun Stichworte aus der Unterhaltung. Was haben Sie erfahren über den Menschen und ggf. auch über den Ort, an dem sie*er sich aufgehalten hat?

Ihre Eindrücke aus der Nachbar*innenschaft und aus dem Gespräch sammeln Sie ebenfalls auf dem Plakat.